

Südostschweiz, Montag 12. April 1999

Hoffnung trotz Niederlage

Der EHC Chur verliert gegen den SC Langnau mit 2:7

Der EHC Chur verlor gegen Langnau 2:7, kann aber trotzdem noch auf eine Promotion hoffen.

VON GEORGES DREIFUSS

Aus der Traum! Vor der Saisonrekord-Kulisse von 7142 Zuschauern unterlag der EHC Chur am Samstag im siebenten Spiel der Best-of-Seven-Serie dem SC Langnau mit 2:7. Der Kanadier Todd Elik spielte diesmal nicht die Rolle des «Bösewichts», sondern jene des überragenden Regisseurs. Elik, der von den Churern seltsamerweise kaum angegriffen wurde, war mit einem Tor und sechs Assists an allen Langnauer Treffern beteiligt. Schon bald musste das Transparent «Wir sind stolz auf unsere Rentnerband» eingerollt werden, denn bereits nach dem 2:3 liessen die Bündner sichtlich die Köpfe hängen. Mitentscheidend für den auch in dieser Höhe verdienten Sieg der Gäste war das Powerplay (fünf Tore), das um Welten besser war als jenes der Churer. Gegen Schluss der Partie gab es auch noch eine Massenschlägerei mit insgesamt 216 Strafminuten!

Aufstockung der NLA?

Eine Hoffnung bleibt den Bündnern trotz der Niederlage noch: Es ist gut möglich, dass die NLA bereits auf die nächste Saison hin von zehn auf zwölf Teams aufgestockt wird, und zwar durch den NLB-Meister Chur und dessen unterlegenen Finalisten La Chaux-de-Fonds.

Die meisten NLA-Klubpräsidenten scheinen für eine solche Lösung zu sein. Eher fraglich ist allerdings die Zustimmung gewisser NLB-Klubs. Der Präsidialausschuss der NLA wird zuhanden der Nationalliga-Präsidentenkonferenz voraussichtlich den Antrag auf eine Aufstockung stellen. Dort wird allerdings eine Dreiviertelmehrheit nötig sein.